



## **Schulprogramm 2016 bis 2020**

Stand 23.06.16/KF

# **Teil 1: Neue Projekte**

Im Teil 1 des Schulprogramms befinden sich neue Aktivitäten und Projekte der Schule. Im Sinne der Übersichtlichkeit werden die neuen Projekte von den wiederkehrenden getrennt aufgeführt.



# Schulprogramm 2016 bis 2020

## Teil 1: Neue Projekte

Genehmigt und verabschiedet durch die Schulpflege am 23.06.2016

<b>Vorgabe/Thema</b> Leitbild: <b>WERTE</b>	<b>Ist-Zustand</b> Das haben wir und machen wir	<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	<b>Umsetzung</b> So wollen wir es erreichen	<b>Messbare Kriterien</b> Daran lassen wir uns messen	<b>Wann?</b> <b>Schuljahr</b>
<b>Entschleunigung, Ruhe und Zuversicht, positive Lebenshaltung an der Schule</b>	Die Schule ist in ständigem Wandel begriffen und muss sich immer wieder mit neuen Aufgaben auseinandersetzen.	Den Anforderungen, welche sich von aussen und innen stellen, begegnet die Schule mit Ruhe und Gelassenheit, damit kein hektisches Klima entsteht.	Die Schule thematisiert das Thema Entschleunigung bewusst an allen Klassen und im Team. Für die konkrete Umsetzung lassen wir uns von Fachpersonen beraten.	Die Bemühungen zur Entschleunigung werden am Entwicklungstag II von der Schulkonferenz ausgewertet.	2017/18
<b>Förderung des interkulturellen Verständnisses</b>	Die Schule unterrichtet Kinder aus verschiedenen Kulturkreisen und bemüht sich um ihre Integration.	Kinder aus anderen Kulturkreisen und ein Stück weit auch deren Eltern erleben bei uns Respekt und Verständnis und finden den Anschluss. Umgekehrt lernen sie unsere eigene Kultur besser kennen.	Das Thema wird als pädagogischer Schwerpunkt gesetzt und von einer Arbeitsgruppe vorbereitet. Vorgesehen ist <b>z.B.</b> ein Kulturfest mit Einbezug der Eltern.	Der pädagogische Schwerpunkt wird am Entwicklungstag II von der Schulkonferenz ausgewertet.	2018/19

<b>Vorgabe/ Thema</b> Leitbild: <b>BILDUNG</b>	<b>Ist-Zustand</b> Das haben wir und machen wir	<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	<b>Umsetzung</b> So wollen wir es erreichen	<b>Messbare Kriterien</b> Daran lassen wir uns messen	<b>Wann? Schuljahr</b>
<b>Musischer Schwerpunkt</b>	An der Schule wird im Rahmen der musischen Fächer und der Vorgaben im Lehrplan unterrichtet.	Kunst, Musik und Theater bekommen ein Jahr lang besondere Aufmerksamkeit.	Das Thema wird als pädagogischer Schwerpunkt gesetzt und von einer Arbeitsgruppe vorbereitet. Es gibt eine Projektwoche dazu.	Der pädagogische Schwerpunkt wird am Entwicklungstag II von der Schulkonferenz ausgewertet.	2016/17
<b>Lehrplan 21</b>	Die Schule arbeitet mit dem vorläufig noch bestehenden „alten“ Lehrplan.	Lehrpersonen, Schulleitung und Schulpflege sind auf die Einführung des Lehrplans 21 im Schuljahr 2017/18 gut vorbereitet.	Umsetzung laut Volksschulamt: <b>Einführung in Etappen:</b> Anfangs Schuljahr 2017/18 erfolgt die Einführung und mit Vorbereitungsarbeiten der Schulleitungen und Weiterbildungen für die Lehrpersonen. Im Schuljahr 2018/19 soll der Lehrplan auf der Kindergarten- und Primarstufe bis zur 5. Klasse in Kraft treten. 2019/20 schliesslich wird der Lehrplan in der 6. Klasse und auf der Sekundarstufe I in Kraft gesetzt.	Im Frühling 2016 findet eine Vernehmlassung zu den Lehrplaninhalten und der Lektionentafel statt. Ausführliche Informationen aus der VSA-Homepage „Lehrplan 21“	2017/18

<b>Vorgabe/Thema</b> Leitbild: <b>ENTWICK- LUNG</b>	<b>Ist-Zustand</b> Das haben wir und machen wir	<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	<b>Umsetzung</b> So wollen wir es erreichen	<b>Messbare Kriterien</b> Daran lassen wir uns messen	<b>Wann?</b> <b>Schuljahr</b>
<b>Externe Schulbeurteilung Nr. 3</b>	Die Schule wurde bisher im Abstand von 5 Jahren extern beurteilt.	Schule und Elternschaft sind auf die 3. externe Schulbeurteilung gut vorbereitet und können die Qualitäten der Schule sichtbar machen.	Die Umsetzung und der Ablauf der externen Schulbeurteilung sind durch die Fachstelle für Schulbeurteilung detailliert vorgeben.	Die Kriterien sind durch die kantonale Fachstelle bestimmt und betreffen alle Bereiche des Schulbetriebes.	2016/17
<b>Neuer Berufsauftrag für Lehrpersonen</b>	Die Lehrpersonen arbeiten nach dem bisherigen Berufsauftrag.	Die Schulleitung trifft im Schuljahr die Vorbereitungen für den neuen Berufsauftrag in Zusammenarbeit mit dem Pensplaner so weit wie möglich.	Zur Information aller Lehrpersonen und Schulleitungen erfolgt eine gemeinsame Orientierungsveranstaltung mit Kreisschulen, wenn die Umsetzungswerkzeuge des VSA vorliegen.	Die Kriterien sind durch die Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) und das Volksschulamt (VSA) festgelegt.	Einführung 2017/18  Vorber. 2016/17
<b>Informatik, neue Medien im Unterricht</b>	Die Lehrpersonen arbeiten mit dem internen Informatiklehrplan der Schule. Die Umsetzung erfolgt nicht überall befriedigend.	Unterstufe und Mittelstufe erreichen die vorgegebenen Ziele des internen Informatiklehrplans. Alle Kinder kennen die Internetvereinbarung.	Unser Computersupporter bietet für beide Stufen einen Auffrischkurs für den internen Informatiklehrplan an. Zusätzliche Sicherheit in der Anwendung wird durch versierte Lehrpersonen via ICT-Teamteaching vermittelt.	Das Thema wird am Entwicklungstag II von der Schulkonferenz ausgewertet.	2016/17

<b>Vorgabe/Thema</b> Leitbild: <b>ZUSAMMEN- ARBEIT</b>	<b>Ist-Zustand</b> Das haben wir und machen wir	<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	<b>Umsetzung</b> So wollen wir es erreichen	<b>Messbare Kriterien</b> Daran lassen wir uns messen	<b>Wann?</b> <b>Schuljahr</b>
<b>Schulung zum Krisenkonzept für Team und Schulpflege</b>	Das Krisenkonzept wird jährlich aktualisiert und befindet sich in allen Schulzimmern. Die letzte Schulung erfolgte im Mai 2008 im Umfang von 3.5 Stunden (Vorabendprogramm).	Team und Schulpflege kennen die Anwendung des Krisenkonzepts im Falle eines entsprechenden Ereignisses.	Team und Schulpflege absolvieren eine interne Weiterbildung mit der Krisenintervention Schweiz. Der Kurs wird von der Schulleitung organisiert	Die Auswertung erfolgt im Anschluss an den Kurs vor Ort.	2016/17
<b>Einsatz von Zivil- dienstleistenden an der Schule</b>	Die Schule kennt den Einsatz von Zivildienstleistenden noch nicht.	An unserer Schule werden Zivildienstleistende zur Unterstützung der Lehrpersonen im Unterricht eingesetzt.	Die Schulleitung bereitet dieses Projekt vor und erkundigt sich bei Schulen, die das schon machen, nach der Praxis.	Das Thema wird am Entwicklungstag II von der Schulkonferenz ausgewertet.	2017/18

<b>Vorgabe/Thema</b> Leitbild: <b>SCHÜLER- INNEN UND SCHÜLER</b>	<b>Ist-Zustand</b> Das haben wir und machen wir	<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	<b>Umsetzung</b> So wollen wir es erreichen	<b>Messbare Kriterien</b> Daran lassen wir uns messen	<b>Wann?</b> <b>Schuljahr</b>
<b>MFM</b>  <b>Mädchen, Frauen, Menstruation</b>  <b>Mission for men</b>	Dieser Präventionskurs zur Pubertät wurde in der Vergangenheit einmal durch den Elternrat in der unterrichtsfreien Zeit angeboten.	Die Schule bietet das Präventionsprojekt für Mädchen und Buben der 5. Klasse regelmässig während der Unterrichtszeit an.	Die Kurse erfolgen für Mädchen und Buben getrennt und werden durch die Organisation mfm-projekt.ch durchgeführt. Die Kosten dafür müssen für das Budget 2017 beantragt werden.	Das Projekt wird nach den Kursen an einer Schulkonferenz ausgewertet.	2016/17  2. Semester
<b>Feuerwehübung mit allen Klassen im Schulhaus</b>	Die letzte Übung mit der örtlichen Feuerwehr erfolgte vor vielen Jahren.	Alle Klassen im Schulhaus erleben eine Verhaltens- und Rettungsübung für den Fall eines Brandes.	Die Übung wird von der Schulleitung in Zusammenarbeit mit dem Infrastrukturchef und der Feuerwehr Kohlfirst vorbereitet.	Die Übung wird kurz nach Stattfinden von Schulkonferenz und Schulpflege ausgewertet.	2016/17



## **Schulprogramm 2016 bis 2020**

Stand 23.06.16/KF

# **Teil 2: Wiederkehrende Projekte/Errungenschaften**

Im Teil 2 des Schulprogramms befinden sich Aktivitäten und Projekte der Schule, welche sich in jedem Schuljahr wiederholen oder die bei uns als etablierte Errungenschaften gelten. Im Sinne der Übersichtlichkeit werden diese Aktivitäten von den neuen Projekten getrennt aufgeführt.



## Schulprogramm 2016 bis 2020 Teil 2: Wiederkehrende Projekte/Errungenschaften

Genehmigt und verabschiedet durch die Schulpflege am 23.06.2016

<b>Vorgabe/Thema</b> Leitbild: <b>WERTE</b>	<b>Ist-Zustand</b> Das haben wir und machen wir	<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	<b>Umsetzung</b> So wollen wir es erreichen	<b>Messbare Kriterien</b> Daran lassen wir uns messen	<b>Wann?</b> <b>Schuljahr</b>
<b>Schulhausregeln</b>	Die Schule hat ein Regelplakat für Verhaltensgebote im und ums Schulhaus. Sie gelten für alle Kinder im Primarschulhaus. Die Schulhausregeln sind den individuellen Regeln im Klassenzimmer übergeordnet.	Die Kinder lernen Rücksicht zu nehmen, sich an Gebote und Regeln zu halten.	Das Regelplakat hängt am Anschlagbrett. Es wird in jedem Schuljahr im ersten Quintal mit allen Klassen besprochen.	Die Einhaltung der Schulhausregeln wird durch die Lehrpersonen, insbesondere auch durch die Pausenaufsicht, gewährleistet.	In jedem Schuljahr
<b>Leitfaden für Lehrpersonen</b>	Die Schule hat einen von der Schulleitung verfassten Leitfaden von A-Z.	Der Leitfaden vermittelt Vorgaben und Richtlinien für den Schulbetrieb und richtet sich an alle Lehrpersonen.	Der Leitfaden befindet sich im Besitz aller Lehrpersonen. Neuen Lehrpersonen wird er vor dem Eintritt in die Schule abgegeben.	Der Leitfaden wird nach Bedarf überarbeitet und ergänzt. Die jeweils neuste Fassung geht an alle Lehrpersonen und an die Schulpflege zur Kenntnisnahme.	In jedem Schuljahr



<b>Nationaler Zukunftstag</b>	Die 5. und 6. Klassen der Primarschule Dachsen nehmen jedes Jahr am Nationalen Zukunftstag teil.	Die Kinder erhalten einen Tag lang Einblick in den Beruf bzw. den Arbeitsplatz eines Elternteils oder einer bekannten Person.	Die Bildungsdirektion bietet jährlich Informationen über den Nationalen Zukunftstag an und legt den Termin fest.	Sinn und Zweck dieses Tages wird in den 5. und 6. Klassen besprochen. Die Schulleitung sorgt via Schulkonferenz dafür, dass die 5. und 6. Klassen teilnehmen.	In jedem Schuljahr
-------------------------------	--	---	--	---	--------------------

<b>Vorgabe/ Thema</b> Leitbild: <b>BILDUNG</b>	<b>Ist-Zustand</b> Das haben wir und machen wir	<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	<b>Umsetzung</b> So wollen wir es erreichen	<b>Messbare Kriterien</b> Daran lassen wir uns messen	<b>Wann? Schuljahr</b>
<b>Pädagogischer Schwerpunkt</b>	Seit dem Schuljahr 2003/04 legt die Schulkonferenz einen pädagogischen Schwerpunkt fest und plant für das kommende Schuljahr Aktivitäten dazu.	Zur Wahl des pädagogischen Schwerpunkts dienen in erster Linie die fünf Bereiche des Leitbilds.	Das Setzen von pädagogischen Schwerpunkten ist an der Schule etabliert, die Verantwortung dafür liegt bei der Schulkonferenz.	Der pädagogische Schwerpunkt wird jährlich durch die Schulkonferenz evaluiert.	In jedem Schuljahr
<b>Projektwoche</b>	Jedes zweite Schuljahr führt die Schule eine themenorientierte Projektwoche durch. Sämtliche Klassen von Kindergarten und Primarstufe sind daran beteiligt.	Die Kinder vertiefen sich auf vielfältige Weise in ein Thema und erleben Gemeinschaft anders als im alltäglichen Schulleben.	Die Durchführung von Projektwochen ist an der Schule etabliert, die Umsetzungsmethoden dazu variieren je nach Thema.	Die Projektwoche wird durch die Schulkonferenz dokumentiert und evaluiert.	Jedes zweite Schuljahr
<b>Spiel- und Sporttage</b>	Jährlich führt die Schule einen Sporttag durch, jedes zweite Jahr einen Spielhalbtage für alle Stufen.	Die Kinder erleben in altersdurchmischten Gruppen Spiel und Sport in einer grossen Gemeinschaft und bekommen die Gelegenheit, sich sportlich oder spielerisch miteinander zu messen.	Die Durchführung des Spiel- und Sporttages ist an der Schule etabliert. Eine von der Schulkonferenz festgelegte Arbeitsgruppe ist dafür verantwortlich.	Der Spiel- und Sporttag wird durch die Schulkonferenz dokumentiert und evaluiert.	In jedem Schuljahr
<b>Klassenlager</b>	Einmal während der Mittelstufenzeit geht jede Klasse in ein Klassenlager.	Die Kinder erleben eine Woche Schulverlegung mit den dazugehörigen besonderen Erfahrungen.	Die Durchführung des Klassenlagers ist an der Schule etabliert, Planung und Umsetzung folgen festen Abläufen.	Das Klassenlager wird durch die Klassenlehrpersonen dokumentiert und evaluiert.	In jedem Schuljahr
<b>Jahresschlussstag</b>	Vor den Weihnachtsferien führt die Schule einen Jahresschlussstag durch. Sämtliche Klassen von Kindergarten und Primarschule sind daran beteiligt.	Die Kinder erleben einen gemeinsamen Tag mit besonderem Inhalt.	Die Durchführung des Jahresschlussstags ist an der Schule etabliert. Eine von der Schulkonferenz festgelegte Arbeitsgruppe ist dafür verantwortlich.	Der Jahresschlussstag wird durch die Schulkonferenz dokumentiert und evaluiert.	In jedem Schuljahr

<b>Literatur aus erster Hand</b>	Einmal pro Jahr führt die Schule für alle Klassen eine Lesung durch.	Die Kinder erleben eine persönliche Begegnung mit einer Autorin/einem Autoren. Durch die Lesung erhalten die Kinder einen direkten Zugang zur altersgemässen zeitgenössischen Kinder- und Jugendliteratur.	Unter dem Titel «Literatur aus erster Hand» bietet die kantonale Fachstelle für Schule und Kultur solche Lesungen an. Die Planung und Organisation des Anlasses liegt bei einem Mitglied der Schulkonferenz, die Vorbereitung der Klassen bei den Lehrpersonen.	Die Lesung wird durch die Klassenlehrpersonen evaluiert. Direkte Rückmeldungen erfolgen schriftlich an die Fachstelle Schule und Kultur.	In jedem Schuljahr
<b>Schwimmunterricht</b>	Seit dem Schuljahr 2007/2008 organisiert die Schule für die 2. und 4. Klasse Schwimmunterricht. Er findet in Halbklassen statt.	Einmal pro Stufe lernen die Kinder bei einer ausgebildeten Fachperson schwimmen oder festigen ihr Können.	Der Schwimmunterricht wird von den Klassenlehrpersonen in Zusammenarbeit mit der Schulleitung organisiert.	Der Schwimmunterricht wird durch Rückmeldungen der Schwimmlehrerinnen an die Schulleitung kontrolliert.	In jedem Schuljahr
<b>Begabten- und Begabungsförderung (BF)</b>	Die Schule bietet Kindern mit besonderen Begabungen einen speziellen Unterricht an.	Kindern mit besonderen Begabungen bekommen die Chance, ihre Fähigkeiten in eigenen Projekten zu vermehren und zu vertiefen.	Die BF wird durch eine dafür angestellte Person erteilt. Die Kinder holen den versäumten Stoff der Regelklasse nach.	Jedes Kind dokumentiert seine Projekte. Die BF ist an der Schule etabliert und Teil des Organisationsstatuts.	In jedem Schuljahr
<b>Vorbereitungskurs fürs Langgymnasium</b>	Die Schule bietet Kindern der 6. Klasse, die nach der Primarschule das Langgymnasium besuchen möchten, einen Vorbereitungskurs an.	Kinder mit entsprechenden Leistungen bekommen die Chance, sich auf die Übertrittsprüfung vorzubereiten.	Der Vorbereitungskurs wird in der unterrichtsfreien Zeit angeboten und entschädigt.	Der Vorbereitungskurs ist an der Schule etabliert.	In jedem Schuljahr
<b>Rhythmik und Musikalische Grundausbildung (MGA)</b>	Die Schule bietet den Kindern des Kindergartens Rhythmik, der 1. und 2. Klasse MGA an.	Die Kinder bekommen eine Basisausbildung in Musik und rhythmischer Bewegung.	Rhythmik und MGA werden von der Musikschule Weinland Nord angeboten, von der Primarschule finanziert und von ausgebildeten Lehrpersonen erteilt.	Rhythmik und MGA sind an der Schule etabliert.	In jedem Schuljahr
<b>Individualisierung</b>	Die Lehrpersonen tragen den unterschiedlichen Fähigkeiten und Lernständen der Kinder in ihren Klassen Rechnung.	Der individualisierende Unterricht ist ein permanenter Teil des Schulalltags.	Zur Umsetzung verschiedener Methoden der Individualisierung gab es mehrere schulinterne Weiterbildungen.	Die Verantwortung für das Individualisieren liegt bei den Lehrpersonen und der Schulleitung.	In jedem Schuljahr

<b>Vorgabe/Thema</b> Leitbild: <b>ENTWICK- LUNG</b>	<b>Ist-Zustand</b> Das haben wir und machen wir	<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	<b>Umsetzung</b> So wollen wir es erreichen	<b>Messbare Kriterien</b> Daran lassen wir uns messen	<b>Wann?</b> <b>Schuljahr</b>
<b>Interne Entwick- lungstage</b>	Jedes Jahr finden an der Schule zwei Entwicklungs- und Planungstage statt.	Interne Qualitätssicherung der pädagogischen Arbeit.	Die Entwicklungstage sind für die Lehrpersonen verbindlich.	Die wichtigsten Ergebnisse der Entwicklungstage werden dokumentiert und fliessen in das Schulprogramm ein.	In jedem Schuljahr
<b>Interner Informatiklehrplan</b>	Die Schulkonferenz verfügt seit Februar 2008 über einen internen Informatiklehrplan für Unterstufe und Mittelstufe.	Die Kompetenzen im Umgang mit dem Schulcomputer sind für alle Klassen der Primarschule geregelt.	Für die Klassenlehrpersonen ist der Informatiklehrplan verbindlich.	Der interne Informatiklehrplan wird gemäss Lehrplan regelmässig evaluiert und bei Bedarf verändert oder ergänzt.	In jedem Schuljahr

<b>Vorgabe/Thema</b> Leitbild: <b>ZUSAMMEN- ARBEIT</b>	<b>Ist-Zustand</b> Das haben wir und machen wir	<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	<b>Umsetzung</b> So wollen wir es erreichen	<b>Messbare Kriterien</b> Daran lassen wir uns messen	<b>Wann?</b> <b>Schuljahr</b>
<b>Hospitationen der Lehrpersonen</b>	Jede Lehrperson besucht einmal pro Schuljahr während einer Lektion eine andere Lehrperson und gibt ein Feedback.	Die Hospitationen dienen dem professionellen Austausch, der kollegialen Öffnung und der eigenen Unterrichtsentwicklung (nicht der Beurteilung).	Jede Lehrperson plant eine Hospitation pro Schuljahr.	Für die Hospitationen liegen ein Leitfaden sowie ein Merkblatt für Feedbackregeln vor. Hospitationen werden im Rahmen des MAG von der Schulleitung kontrolliert.	In jedem Schuljahr
<b>Informationsabend für Eltern vor dem Eintritt ihres Kindes in den Kindergarten</b>	In jedem Frühjahr werden die Eltern der künftigen Kindergartenkinder zu einem Informationsabend über den Schulbetrieb auf Kindergartenstufe und das Angebot der Schule eingeladen.	Die Eltern bekommen eine Übersicht über das künftige schulische Umfeld ihres Kindes.	Eine Delegation aus Schulpflege, Schulleitung und Kindergartenlehrpersonen wirken daran mit.	Grundlage für die Veranstaltung bildet eine Zusammenstellung aus Schulporträt, Schulintrittsverfahren und Angeboten der Schule.	In jedem Schuljahr
<b>Vorbereitung der Eltern und Kinder vor dem Übertritt in die 1. Klasse</b>	Jedes Jahr organisiert die Schule einen Informationsabend für die Eltern der künftigen 1.-Klasse-Kinder.	Eltern und Kinder sind gut auf den Übertritt in die 1. Klasse vorbereitet. Sie sind insbesondere darüber informiert, welche Voraussetzungen ein Kind dafür erfüllen muss.	Die Informationen der Eltern erfolgen umfassend durch die Informationsveranstaltung.	Kriterien für den Übertritt in die 1. Klasse bildet eine Gesamtbeurteilung des Kindes durch die Kindergartenlehrperson.	In jedem Schuljahr
<b>Schulleitungskonferenz</b>	Vier Mal pro Schuljahr treffen sich die Schulleitungen der Kreisschulen zur Schulleitungskonferenz.	Die SL-Konferenz behandelt und koordiniert gemeindeübergreifende operative Anliegen und Projekte.	Mit der Organisation sind die Schulleitungen im Turnus beauftragt.	Die Aktivitäten der SL-Konferenz werden dokumentiert, die Protokolle gehen z. K. an die Schulpräsidenten.	In jedem Schuljahr
<b>Koordinationsgruppe der Schulkreisgemeinden</b>	Die Koordinationsgruppe, bestehend aus Schulpräsidenten und Schulleitungen der Kreisgemeinden, trifft sich regelmäßig.	Wichtige gemeindeübergreifende Themen und Projekte werden besprochen oder geplant.	Einladung, Traktandenliste und Protokoll werden im Turnus von den Schulen verfasst.	Die Aktivitäten der Koordinationsgruppe werden dokumentiert. Die Koordinationsgruppe trifft keine Entscheidungen.	In jedem Schuljahr

<b>Austausch Elternrat und Schulkonferenz</b>	Einmal jährlich trifft sich der Elternrat mit der Schulkonferenz zu einem Austausch.	Der Austausch dient dem gegenseitigen Kennenlernen und der Vertrauensbildung sowie der Besprechung von Themen für die Zusammenarbeit.	Der Anlass wird von Schulleitung und Elternrat gemeinsam vorbereitet, insbesondere werden auch Themen zur Besprechung festgelegt.	Die Ergebnisse des Austauschs werden dokumentiert.	In jedem Schuljahr
<b>Austausch Elternrat und Schulpflege</b>	Einmal jährlich trifft sich der Elternrat mit der Schulpflege zu einem Austausch.	Der Austausch dient dem gegenseitigen Kennenlernen und der Vertrauensbildung sowie der Besprechung von Themen für die Zusammenarbeit.	Der Anlass wird von der Schulpflege vorbereitet, insbesondere werden auch Themen zur Besprechung festgelegt.	Dieser Austausch hat informellen Charakter.	In jedem Schuljahr
<b>Erziehungsvereinbarung</b>	Seit dem 10.02.2010 gibt es an der Schule eine Bildungs- und Erziehungsvereinbarung.	Die Erziehungsvereinbarung klärt die Rollen und die erzieherische Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrpersonen.	Die Erziehungsvereinbarung wurde im Rahmen eines Schulprojektes von der Schulkonferenz erarbeitet.	Die Erziehungsvereinbarung wird an alle Familien mit Schulkindern abgegeben. Bei Bedarf wird die Vereinbarung überarbeitet und ergänzt.	In jedem Schuljahr

<b>Vorgabe/Thema</b> Leitbild: <b>SCHÜLER- INNEN UND SCHÜLER</b>	<b>Ist-Zustand</b> Das haben wir und machen wir	<b>Zielsetzung</b> Das wollen wir erreichen	<b>Umsetzung</b> So wollen wir es erreichen	<b>Messbare Kriterien</b> Daran lassen wir uns messen	<b>Wann?</b> <b>Schuljahr</b>
<b>Kinderrat</b>	Seit dem Schuljahr 2004/05 existiert an der Schule ein Kinderrat, geleitet von jeweils zwei Lehrpersonen während eines Schuljahres. Jede Klasse wählt vor Beginn des Schuljahres eine/n Delegierte/n. Der Kinderrat tagt regelmässig.	Die Klassen haben durch ihre Delegierten ein Mitspracherecht in schulischen Angelegenheiten, wie z.B. das Initiieren, Planen und Durchführen von Projekten oder das Einbringen von Anliegen. Die Kinder lernen die Grundregeln der Demokratie kennen.	Der Kinderrat ist an der Schule etabliert, der Betrieb folgt festen Abläufen.	Die Aktivitäten des Kinderrats werden dokumentiert, die Protokolle gehen an die Schulkonferenz und z. K. auch an die Schulpflege. Die Institution Kinderrat ist Teil des Organisationsstatuts.	In jedem Schuljahr
<b>Schneesportlager</b>	Die Schule bietet während der Sportferien für die Mittelstufe ein freiwilliges Schneesportlager an.	Die Kinder lernen Ski oder Snowboard fahren oder festigen ihr vorhandenes Können.	Die Schule verfügt über genügend eigene und aussen stehende Leitungspersonen, die sich in der unterrichtsfreien Zeit für das Lager zur Verfügung stellen.	Die Aktivitäten auf der Piste werden zu Handen des kantonalen Amtes für Sport dokumentiert. Die Dokumentierung dient auch für den Antrag auf finanzielle Beiträge von Jugend+Sport.	In jedem Schuljahr
<b>Regionale Sportanlässe</b>	Einzelne Mittelstufenklassen nehmen jährlich an regionalen Sportanlässen teil.	Die Kinder erleben die Teilnahme an Wettkämpfen und deren Vorbereitung.	Die Teilnahme an regionalen Sportanlässen ist an der Schule etabliert.	Die Teilnahme ist freiwillig und bleibt den Klassenlehrpersonen überlassen.	In jedem Schuljahr
<b>Räbeliechtliumzug</b>	Für die Kinder von Kindergarten bis 2. Klasse bietet die Schule jährlich einen Räbeliechtliumzug an.	Die Kinder erleben ausserhalb des Unterrichts einen traditionellen Brauch.	Der Umzug ist an der Schule etabliert, die Vorbereitung folgt festen Abläufen.	Der Anlass findet grossen Anklang bei Kindern und Eltern.	In jedem Schuljahr

<b>Schule ausserhalb des Klassenzimmers</b>	Schulische Aktivitäten ausserhalb des Klassenzimmers werden von Kindergarten – 6. Klasse regelmässig praktiziert.	Alle Kinder bekommen aufs Schuljahr verteilt mehrere Gelegenheiten, entfernt von der Schulbank zu lernen und etwas zu erleben.	Schule ausserhalb des Klassenzimmers kann auf vielfältige Weise stattfinden. Dazu braucht es das Bewusstsein und die Planungskompetenz der Lehrpersonen.	Die Schulleitung erkundigt sich im Rahmen des MAG nach diesen Aktivitäten.	In jedem Schuljahr
---	---	--	--	--	--------------------